



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen  
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz  
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu  
Stiffteren**

**Cölln, 1717**

Dritte Abtheilung. Seelen-Erquickung. Die Jgnatianische Tugend-Seel wird von der Bußfertigkeit als einer treuisten Weeg-Gefährtin zu dem Him[m]el gleitet/ und gelehret/ das der Himmel aller Strenge ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)



## Dritte Abtheilung.

### Seelen=Erquickung.

Die Ignatianische Jugend, S  
wird von der Bußfertigkeit als ein  
treuisten Weeg-Gefährtin zu dem Him  
geleitet/ und gelehret/ das der Himmel  
aller Strenge des Lebens wohl  
werth seye.

### Bußfertigkeit.

Wach auff mein Seel! wach auff!  
Die Nacht schon vorbei gehet;  
Den Phosphor Stern sich/  
Wie er am Himmel stehet/  
Dem Tag künd an den Lauff;  
Zum Weeg ermahnet dich.  
Sieh! wie Aurora schon  
Den Purpur=Wagen zeigt/  
Und ferbt der Bergen Spitz;  
In d'Luft die Sternen neiget:  
Das Meer den Weeg der Sonn  
Bahnt/ und füllt seine Sitz.  
Steh auff! es ist schon Zeit;  
Es ist sehr lang die Strassen/  
Die dir dein Heyl aufsteckt;



Dein Schlaf. Sucht thu verlassen /  
 Die Raif ist hart und weit :  
 Ach einmahl werd erweckt !  
 Hör/ wie das Himmels- Feld  
 Von Gschren des Vogls Gfüder/  
 Das liebeich singt/ erschallt ;  
 Da es sich hin und wider  
 Bewegt durch die Welt/  
 Singt hier / singt dort im Waldt.  
 Seel. Wer rufft mich? wessen Stimm  
 Erhell in meinen Ohren?  
 Auf welchem Gschlecht dein Stamm?  
 Wo her bist? wo geböhren?  
 Ach nicht die Ruh mir nimb ;  
 Sag mir/ wie heist dein Nahm?  
 Buszfert. Buszfertig ist mein Nahm :  
 Wilst du zum Himmel gehen/  
 Ich will dir seyn ein Licht/  
 Bey disem wirst du sehen :  
 Die Tugend ist mein Stamm ;  
 Steh auff/ und weile nicht.  
 Seel. Heist du Buszfertigkeit?  
 O Tugend meiner Seelen !  
 Zu der ich längst begehrt ;  
 Allein mich sehr thut quellen/  
 Daß ich von dir so weit ;  
 Niemahl hab dich verehrt.

Busz.



Bußfert. Nimb hin; verkost diß Brod  
 Diß ob es schon mit Aschen  
 Vermengt/ stärckt es dich doch/  
 Und hilfft die Sünd abwaschen /  
 Es gibts Eliä G Ott/  
 Da er den Berg steigt hoch.  
 Ein Sinnbild istß der Buß;  
 Wo Aschen und die Zäher/  
 Dort ist Bußfertigkeit:  
 Dem Himmel kombt man näher/  
 Die Höllen weichen muß:  
 Diß ist der Sünder Freud.  
 Seel. Wir wandern schon den Weeg  
 Ist diß die Himmels-Strassen?  
 Wie hart ist er beiegt:  
 Muß man dann allß verlassen/  
 Ist ein so enger Steeg?  
 Kein andern Weeg man pfflegt?  
 Bußfert. Diß ist die Himmels-Str  
 Die muß man beständig gehen/  
 Will man glückseelig seyn;  
 Dorthin muß das Absehen  
 G'richt seyn ohn Unterlaß;  
 Nichts achten harte Stein.  
 Kein andern Weeg man findt /  
 Der zu dem Himmel führet;  
 Mit Dörnern er zwar b'setzt:



Ein andern/ der abirret/  
 Hat nur gebahnt die Sünd/  
 Den merckt man erst zu lezt.  
 Wo alles blüht von Freud/  
 Nicht sticht der Dörner Hecken;  
 Die Rosen hangen roth/  
 Nicht Schmerz und Blut erwecken;  
 Kommt groß und schwarzes Leyd/  
 Ja selbst der bitter Todt.  
 Seel. Wer wohnt in diesem Waldt?  
 Was deutet auß die Hütten  
 Die ich da siehe an?  
 Die Furcht thut mich erschütten:  
 Wer ist der graue Alt?  
 Was hat man hier zum Lohn?  
 Bußfert. Diß ist der groß Anthon;  
 Den ganz Aegypt verehret/  
 Ob seiner Heiligkeit;  
 Von Strenge weit bewehret.  
 Hier ist Hilarion;  
 Umb d' Himmels-Freud er streit.  
 Hier sitzt/ und trauret fast  
 In holl gespikten Eichen/  
 Ein Mann von weissen Haar;  
 Der Raum hat seines gleichen/  
 Gibt ihm in Buß kein Kast;  
 Unschuldig ob schon d' Jahr.

Da



Da büßet in dem Grab/  
 Unter den todten Beinen/  
 Jacob/ der gfallen war;  
 Die Sünd thut er bewainen/  
 Die Schulden leschen ab:  
 Den Himmel zahlen baar.  
 Da leben Jung und Alt  
 In höchster Streng deß Leben/  
 Die Peyn sich mehrt und mehrt:  
 Sie umb den Himmel streben/  
 Ob schon er leydet G'walt.  
 Er ist ja alles werth?  
 Seel. Ist das der Himmels-Steeg?  
 Ach G'ott! wie werd ich kommen/  
 Wann dise also g'lebt?  
 In Himmel zu den Frommen.  
 Zur Höllen geht mein Weeg/  
 Die ich in Sünden g'schwebt.  
 Buszfert. Sey wol getröst mein G'  
 All Traurigkeit abtreibe /  
 Nichts ist/ was dich betrübt:  
 Bey mir allzeit verbleibe/  
 In Busz sey allzeit g'übt  
 Und Hoff die Himmels-Stell.  
 Castene deinen Sinn;  
 Absage dein Begierden/  
 Der Himmel ist alls werth:



Nicht folg der Erdes Bürden /  
 Die gar ein schlechter G'winn /  
 Und dir die Cron nicht mehrt :  
 Sey starck und wohlgemuth ;  
 Wann schon du vil must leyden /  
 Diß ist der Seelen nuß ;  
 Diß führt zum Himmels-Freuden /  
 Nicht schadt dir Feindes Wuth ;  
 Ich halt dir sichern Schutz.  
 Seel. Bußfertigkeit / bey dir  
 Will ich mich allzeit halten /  
 Bis mir der Todt zugeht :  
 Ich laß mit mir Gott walten ;  
 Diß öffnet d' Himmels-Thür /  
 Obschon d' Welt widersteht.



Biers